



THE DEMAND SUPPLY STORY

HIGHLIGHTS

- All-Time-High bei Umsatz und Ergebnis
- Sehr erfreulicher Auftragsstand zum Ende des ersten Quartals
- Anhaltend positive Branchenkonjunktur



LAGEBERICHT

Marktumfeld

Nachdem die Entwicklung der Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2011 große Rückschläge hinnehmen musste, zog sie in den ersten Monaten des Jahres 2012 wieder leicht an. Neben den USA wurde diese Stabilisierung vor allem von den Schwellenländern getragen. Die Dynamik des Welthandels hat sich gefestigt, das Risiko einer neuerlichen globalen Konjunkturabschwächung hat sich reduziert.¹

Die durchschnittliche globale Ölnachfrage entwickelte sich stabil und belief sich laut der Internationalen Energie Agentur (IEA) im ersten Quartal 2012 auf 89,5 Millionen Barrel pro Tag. Dies bedeutet einen Anstieg von 0,3 % bzw. 0,3 Millionen Barrel pro Tag gegenüber dem Vergleichswert von 89,2 Millionen Barrel pro Tag des ersten Quartals 2011.²

Der Ölpreis der US-Sorte WTI betrug zu Jahresbeginn 2012 USD 102,96 pro Barrel, Ende März 2012 USD 103,03 pro Barrel. Am 2. Februar 2012 fiel der Preis je Barrel WTI auf USD 96,36 und erreichte am 24. Februar 2012 den Quartalshöchststand von USD 109,39 pro Barrel. Der Preis der europäischen Sorte Brent lag auch im ersten Quartal 2012 weiterhin über der US-Sorte WTI. Zu Jahresbeginn betrug er USD 111,12 je Barrel und stieg bis Ende März um 11 % auf USD 123,41 je Barrel. Per 30. März 2012 lag der Preis je Barrel Brent um 20 % höher als der Preis je Barrel WTI. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten (per Ende März) ging der Preis für ein Barrel WTI um 3 % zurück, der Preis für ein Barrel Brent verteuerte sich um 6 %.³

„Alle Segmente profitierten gleichermaßen von der guten Auftrags- und Umsatzentwicklung“

Saisonal bedingt (Spring Break-Up in Kanada) sank der weltweite Rig Count⁴, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen, von 3.751 Einheiten im Jänner 2012 auf 3.663 Einheiten im März 2012. Im Jahresvergleich (Rig Count März 2011: 3.434 Einheiten) stieg die Anzahl der in Betrieb befindlichen Bohranlagen Ende März 2012 jedoch um 7 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Anteil von Directional und Horizontal Drilling Rigs an der Gesamtanzahl von Bohrtürmen auf 71 % Ende März 2012. Im vergangenen Jahr lag jener Anteil bei 70 % (25.03.2011), vor zehn Jahren erst bei 37 % (28.03.2002).

Die Anzahl der Rigs im Golf von Mexiko stieg bis Ende März 2012 um 64 % auf 46 Einheiten nach 28 in Betrieb befindlichen Bohranlagen Ende März 2011.

Des Weiteren hielt die Verlagerung von Gas- hin zu Ölbohrungen in den USA an. Förderten Ende des ersten Quartals 2011 noch 49 % der Rigs Öl (51 % Gas), lag der Anteil der Bohrtätigkeit nach Öl zum Ende des ersten Quartals 2012 bereits bei 67 % (Gas 33 %).

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2012 hat für die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) sehr gut begonnen. Im ersten Quartal 2012 konnte das Unternehmen erneut an die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der vorangegangenen Quartale anschließen. Die Dynamik in der Oilfield Service-Industrie, insbesondere bei Directional Drilling, führte zu All-Time-High Quartalswerten bei Umsatz und Ergebnis.

Der Umsatz konnte im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum ersten Quartal 2011 um 23,9 % von MEUR 97,3 auf MEUR 120,6 angehoben werden. Das operative Ergebnis (EBIT) des ersten Quartals folgte der guten Umsatzentwicklung und stieg auf MEUR 28,1 (nach MEUR 20,0 im ersten Quartal 2011). Das Ergebnis vor Steuern legte von MEUR 17,3 um 49,3 % auf MEUR 25,8 zu, das Ergebnis nach Steuern von MEUR 11,6 um 54,1 % auf MEUR 17,8. Der Quartalsgewinn je Aktie lag bei EUR 1,11 (nach EUR 0,72 im ersten Quartal 2011).

„Bei stabiler weltwirtschaftlicher Entwicklung ist eine Fortsetzung der guten Branchenkonjunktur zu erwarten“

Auch der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2012 mit MEUR 129,2 deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von MEUR 94,6 (plus 36,6 %). Dies führte zu einem Auftragsstand in Höhe von MEUR 192,9 per 31.03.2012 (plus 9,3 % gegenüber MEUR 176,4 per 31.12.2011), der die allgemeine Zuversicht in der Oilfield Service-Industrie für die Entwicklung der kommenden Quartale reflektiert.

Die gute Auftrags- und Umsatzentwicklung betraf alle Segmente der SBO gleichermaßen. Dies führte zu einer sehr hohen Kapazitätsauslastung an allen Standorten, was infolge von Skaleneffekten das sehr erfreuliche Quartalsergebnis ermöglichte. Sowohl das Segment Hochpräzisions-Bohrstrangteile (High Precision Components) als auch die Service & Supply Shops der SBO verzeichneten in allen Weltregionen attraktive Zuwachsraten. Infolge der in Nordamerika anhaltend hohen Bohrtätigkeiten in Schiefergesteinsformationen (Shale Drilling) entwickelte sich auch die Nachfrage nach den Hochleistungsbohrmotoren (Drilling Motors) im ersten Quartal 2012 sehr positiv. Diese High-Tech-Bohrmotoren von SBO, welche sich durch längere Standzeiten und ein höheres Drehmoment auszeichnen, kommen dabei sowohl bei Schiefergas- als auch bei Schieferöl-Bohrungen zum Einsatz.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung wurden an einigen Standorten Personalaufstockungen, vor allem im Produktionsbereich, erforderlich. Das führte zu einer Erhöhung des Personalstandes auf 1.506 Mitarbeiter zum Ende des ersten Quartals 2012 (1.317 per 31.03.2011, 1.459 per 31.12.2011).

¹ IWF World Economic Outlook, April 2012 und WIFO 8. März 2012

² IEA Oil Market Report, May 2012

³ EIA Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

⁴ Baker Hughes Rig Count

Grundsatzentscheidung Ausbau Ternitz

Um der wachsenden Nachfrage nach Hochpräzisionskomponenten mittel- und langfristig gerecht zu werden, wurde der weitere Ausbau des österreichischen Standortes in Ternitz beschlossen. Mit einem Investitionsaufwand von voraussichtlich rund MEUR 54 wird ein neues Bearbeitungszentrum für amagnetische Oilfield Service-Bohrstrangkomponenten errichtet werden. Die Finanzierung dieses Großprojektes kann weitgehend aus dem Cashflow des Unternehmens erfolgen. Die Investition soll in Teilschritten über einen Zeitraum von rund zwei Jahren realisiert werden.

SBO schafft damit die Voraussetzung für das künftige Wachstum im Kerngeschäft Hochpräzisions-Bohrstrangteile. Die neue Fertigungsstätte wird zudem eine Entflechtung der bestehenden, historisch gewachsenen Betriebsstätten am Standort Ternitz ermöglichen, die vom Materialfluss und von der Logistik nicht mehr den gestiegenen Anforderungen gerecht werden.

Unabhängig von dieser Grundsatzentscheidung wird der Ausbau der anderen Produktionsstätten, insbesondere der US-Standorte Godwin-SBO und Knust-SBO sowie der Standorte in Singapur und Vietnam, weiter vorangetrieben.

Investitionen

Für Investitionen wurden im ersten Quartal 2012 MEUR 30,0 aufgewendet. Dabei wurde einerseits in den Aufbau der Mietflotte für Bohrmotoren und Circulation Tools investiert. Andererseits handelte es sich um Investitionen in Maschinen und Anlagen, in erster Linie für die Gesellschaften in den USA.

Weiters hat sich SBO im ersten Quartal 2012 mehrheitlich an dem in Großbritannien beheimateten Start-Up Unternehmen D-TECH (UK) beteiligt. Die Kaufpreisallokation für diese Akquisition ist noch nicht abgeschlossen. Es handelt sich dabei um ein im Aufbau befindliches Engineering-Unternehmen. D-TECH (UK) erwirtschaftete bis dato keine Umsatzerlöse. Durch die Integration in die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Gruppe erwartet sich SBO Know-how für die Optimierung der Produktpalette im Segment Oilfield Supplies & Services.

Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 31.03.2012 lag insgesamt bei MEUR 8,9 (MEUR 11,4 per 31.03.2011).

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber den im Jahresabschluss 2011 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Wir verweisen daher auf die im Geschäftsbericht 2011 erläuterten Risiken, insbesondere auf das Dollar-Euro-Wäh-

rungsrisiko, und empfehlen, diesen Bericht zum ersten Quartal 2012 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2011 zu lesen.

Die SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des ersten Quartals (30.03.2012) bei EUR 69,03. Somit lag der Kurs nahezu auf demselben Niveau wie der Schlusskurs des Jahres 2011 per 29.12.2011 von EUR 68,22. Der Quartalshöchstkurs lag bei EUR 71,25 (04.01.2012).

Ordentliche Hauptversammlung 2012

Die ordentliche Hauptversammlung vom 25. April 2012 beschloss für das Geschäftsjahr 2011 eine Anhebung der Dividende von zuletzt EUR 1,- auf EUR 1,20.

Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, für die Dauer von höchstens 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben, sowie erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Innerhalb des daraufhin vom Vorstand beschlossenen Aktienrückkaufprogramms können von 03. Mai 2012 bis 22. Oktober 2014 insgesamt bis zu 1.600.000 Nennbetragsaktien (10 % des Grundkapitals) zu einem Preis von mindestens EUR 1,- und maximal EUR 300,- je Nennbetragsaktie rückgekauft werden.

Die Hauptversammlung erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 die Entlastung. Bei den Wahlen in den Aufsichtsrat wurden die Mandate von Mag. Norbert Zimmermann, Dr. Peter Pichler, Dr. Karl Schleinzer, Mag. DI Helmut Langanger und Karl Samstag um eine weitere Periode verlängert. Ebenso wurden mehrere Satzungsänderungen beschlossen. Die aktuelle Satzung der SBO ist auf der Unternehmenswebsite www.sbo.at unter der Rubrik Investor Relations (Corporate Governance – Satzung) abrufbar.

Für das laufende Geschäftsjahr wurde die SST Schwarz & Schmid Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H. Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. zum Konzernabschlussprüfer bestellt.

Ausblick

Trotz der leichten Erholung seit Jahresbeginn wird das Wachstum der Weltwirtschaft 2012 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit 3,5 % leicht hinter jenem des Jahres 2011 (3,9 %) zu liegen kommen. Für den Euro-Raum wird eine milde Rezession erwartet; das Bruttoinlandsprodukt soll 2012 um

0,3 % zurückgehen (nach einem Wachstum von 1,4 % im Jahr 2011). Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes der USA soll dagegen 2,1 % (nach 1,7 %) betragen, jenes der Schwellenländer 5,7 % (nach 6,2 %). Die Prognosen für das Jahr 2013 sind positiv – das Wachstum der Weltwirtschaft soll dann 4,1 % betragen.⁵

Aufgrund des anhaltend hohen Energiebedarfs der Emerging Markets hatte die aktuelle Konjunktorentwicklung in den OECD-Ländern, insbesondere die schwache Entwicklung in Europa, bisher keinen negativen Einfluss auf die internationalen Öl- und Gasmärkte. Die IEA erwartet für das Jahr 2012 einen durchschnittlichen weltweiten Ölbedarf von 90,0 Millionen Barrel pro Tag, was einen Anstieg von 0,9 % bzw. 0,8 Millionen Barrel pro Tag gegenüber dem Vorjahr bedeutet.⁶ Zum Ende des ersten Quartals 2012 zeigte sich die Branchenkonjunktur der Oilfield Service-Industrie daher anhaltend robust, es waren keine Anzeichen einer Änderung dieses positiven Nachfragetrends erkennbar.

Die stetig wachsende Nachfrage nach Öl und Gas und der stabile Ölpreis ermöglichen den internationalen Ölgesellschaften die unverminderte Fortsetzung ihrer Explorations- und Produktionsinvestitionen. Es wird erwartet, dass die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion von 2011 auf 2012 um 10,5 % auf ein neues Rekordhoch von 614 Mrd. USD anwachsen werden.⁷ Zudem ist angebotsseitig die aktuelle OPEC-Reservekapazität mit 2,4 Millionen Barrel pro Tag auf anhaltend niedrigem Niveau.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Der Zwischenbericht zum 31.03.2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2011 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2012 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2011. In den ersten drei Monaten 2012 fanden, mit Ausnahme der Akquisition D-TECH (UK) keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor. Der vorliegende Bericht zum ersten Quartal 2012 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Sofern sich die Weltwirtschaft weiterhin stabil entwickelt, ist für die kommenden Monate eine Fortsetzung der guten Branchenkonjunktur in der Oilfield Service-Industrie zu erwarten. Der in Nordamerika anhaltende Wechsel von Gas- zu Ölbohrungen, die schrittweise zunehmende Bohraktivität im Golf von Mexiko sowie vermehrte internationale Tiefseeprojekte sollten sich auch zukünftig positiv auf die Nachfrage nach SBO Produkten auswirken. Mögliche Unsicherheiten infolge geopolitischer Ereignisse oder der nach wie vor volatile Dollar-Euro-Wechselkurs sind jedoch zu berücksichtigen.

SBO geht jedenfalls mit einem sehr erfreulichen Auftragsstand in das zweite Quartal 2012. Durch die Positionierung als Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten und Hochleistungsbohrmotoren für die Oilfield Service-Industrie sowie durch eine nachhaltige Wachstumsstrategie – bestehend aus organischem Wachstum, technologischen Weiterentwicklungen und selektiven Akquisitionen – stellt SBO sicher, von der positiven Branchenentwicklung heute und in Zukunft optimal zu profitieren.

Mittel- bis langfristig bleibt die steigende Nachfrage nach Öl und Gas sowie das Erfordernis nach zunehmend komplexeren Technologien ein stabiler Wachstumstreiber für die Nachfrage nach SBO Produkten und Dienstleistungen.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

⁵ IWF World Economic Outlook, April 2012

⁶ IEA Oil Market Report, May 2012

⁷ Barclays Equity Research, May 2012

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	3 Monate bis	
	31.03.2012	31.03.2011
Umsatzerlöse	120.567	97.348
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-78.687	-66.640
Bruttoergebnis	41.880	30.708
Vertriebsaufwendungen	-4.385	-3.897
Verwaltungsaufwendungen	-8.012	-5.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.465	-5.384
Sonstige betriebliche Erträge	4.110	4.101
Betriebsergebnis	28.128	19.960
Zinserträge	261	167
Zinsaufwendungen	-1.481	-1.609
Sonstige finanzielle Erträge	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.127	-1.251
Finanzergebnis	-2.347	-2.693
Ergebnis vor Steuern	25.781	17.267
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.957	-5.698
Ergebnis nach Steuern	17.824	11.569
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	98	108
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	17.726	11.461
	17.824	11.569
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.960.116	15.960.116
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	1,11	0,72

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	3 Monate bis	
	31.03.2012	31.03.2011
Ergebnis nach Steuern	17.824	11.569
Währungsumrechnung Eigenkapital	-6.982	-13.099
Währungsumrechnung sonstige Positionen	-660	-2.392
darauf entfallende Steuern	165	598
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-7.477	-14.893
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	10.347	-3.324
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	-50	-214
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	10.397	-3.110
	10.347	-3.324

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	3 Monate bis	
	31.03.2012	31.03.2011
Stand 1. Jänner	314.772	267.127
Ergebnis nach Steuern	17.824	11.569
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-7.477	-14.893
Gesamtergebnis nach Steuern	10.347	-3.324
STAND 31. MÄRZ	325.119	263.803

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	98.734	120.842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.826	72.973
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.265	8.916
Vorräte	148.843	139.087
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	333.668	341.818
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	147.401	147.507
Firmenwerte	65.475	58.734
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	68.095	48.457
Langfristige Forderungen	13.871	13.808
Aktive latente Steuern	10.489	9.723
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	305.331	278.229
SUMME VERMÖGEN	638.999	620.047
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	28.816	29.099
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	16.620	19.751
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	296	361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.185	43.430
Erhaltene Zuschüsse	271	271
Ertragsteuerrückstellung	9.735	9.966
Sonstige Verbindlichkeiten	25.766	25.213
Sonstige Rückstellungen	6.431	6.225
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	136.120	134.316
Langfristige Schulden		
Anleihen	39.917	39.906
Langfristige Darlehen	71.495	74.532
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	234	274
Erhaltene Zuschüsse	544	556
Rückstellungen für Sozialkapital	4.661	4.571
Sonstige Verbindlichkeiten	38.888	33.053
Passive latente Steuern	22.021	18.067
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	177.760	170.959
Eigenkapital		
Grundkapital	15.960	15.960
Kapitalrücklagen	65.203	65.203
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	32	33
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-18.188	-10.859
Bilanzgewinn	259.876	242.149
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	323.668	313.271
Nicht beherrschende Anteile	1.451	1.501
SUMME EIGENKAPITAL	325.119	314.772
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	638.999	620.047

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	3 Monate bis	
	31.03.2012	31.03.2011
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	120.842	136.989
Cashflow aus dem Ergebnis	28.032	23.494
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.456	7.478
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-29.427	-5.431
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.783	-3.638
Einfluss von Wechselkursänderungen	-1.354	-3.598
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	98.734	131.800

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

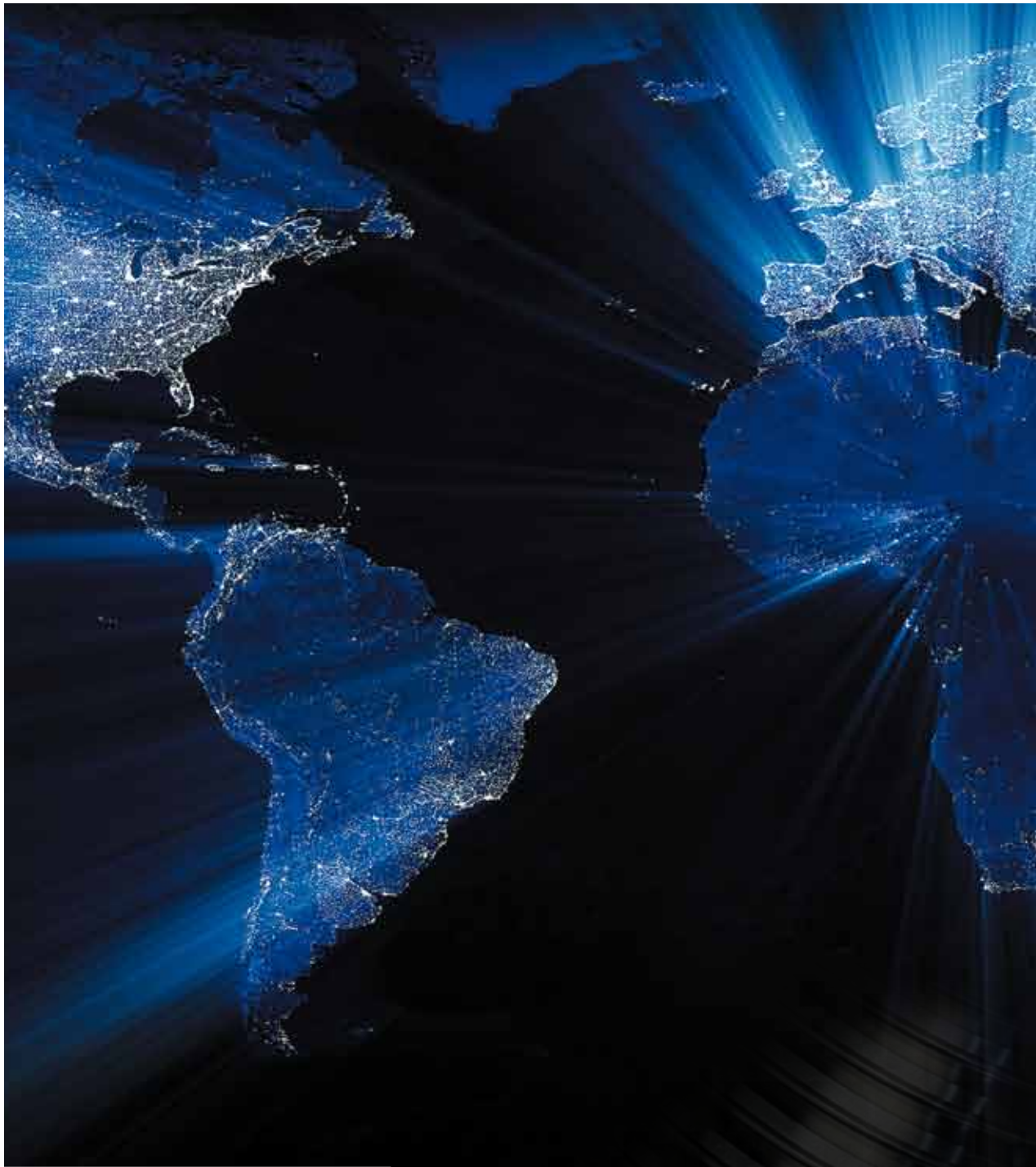
in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-3/2012					
Außenumsätze	32.786	75.334	12.447	0	120.567
Innenumsätze	35.001	6.844	682	-42.527	0
Summe Umsatzerlöse	67.787	82.178	13.129	-42.527	120.567
Betriebsergebnis	18.177	13.954	930	-4.933	28.128
1-3/2011					
Außenumsätze	17.109	70.862	9.377	0	97.348
Innenumsätze	35.772	4.417	530	-40.719	0
Summe Umsatzerlöse	52.881	75.279	9.907	-40.719	97.348
Betriebsergebnis	9.368	11.115	1.411	-1.934	19.960

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.506 Mitarbeiter (Ende 2011: 1.459), davon in Ternitz/Niederösterreich 428 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 643.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.



www.sbo.at

